

Die Inschrift auf dem Steine lautet:

„Bei diesem Stein in kühler Erdt
Liegt, der vielgemein hat gelehrt.
Seine erste Pfarr, die war Schönwald,
Darbei Böhmiſch-Rahn und Peterswaldt,
Rholm, Türchel, Habſtein und Pablowiez
Mit Sanct Barbara war der andre Sitz.
Zum Dritten weidet Er Lobendau,
Nebſt Hainſpach und der Gemein Schönau.
Nixdorf und Zeidler war auch ſein,
Wie auch Schirgeſwalder Gemein,
Allwo Er auch nahm ſein Endt;
Gott gebe, daß wohl ſei angewendt.
Und weilen niemand von Sünden frey,
Sprich, — Gott ſeiner Seelen gnädig ſey!

8. P. Tobias Leopold Proge, Coadjutor vom 1. November 1697, Pfarrer vom 13. August 1698 bis 18. August 1705. Derselbe ging nach Georgenthal.
9. P. Johann Joseph Ignaz Freyschlag, vom 21. August 1705 bis 4. November 1724, wo er zum Decan in Budissin erwählt wurde. Unter ihm wurde im Jahre 1713 die gegenwärtige Pfarrei erbaut und in dem alten Pfarrhause, welches dem neuen gegenüber, auf dem jetzigen Schulgarten stand, die Schule eingerichtet, sowie der Bau der neuen Kirche ausgeführt. Er starb den 2. März 1743 in Baunzen.
10. P. Peter Philipp Schmid, zuvor Vicarist in Budissin, bis 20. Juli 1726; von da wurde er den 30. Juli nach Lauban berufen und wurde endlich in Budissin Canonicus residentialis.
11. P. Christoph Joseph Arst vom 31. Juli 1726 bis 14. März 1738, wo er starb. Unter ihm wurde 1735 die gegenwärtige Kirche, wie die Consecrations-Urkunde aufweist, zu bauen angefangen.
12. P. Nikolaus Nepomuk Czösch, vom 16. Mai 1738 bis 1743. Er resignierte auf die Pfarrei und wurde als Vice-Präpositus nach Lauban versetzt, wo er auch starb. Unter ihm wurde im Jahre 1741 der Bau der Kirche soweit vollendet, daß sie am 18. Oktober desselben Jahres von dem Decan Freyschlag von Schmidenthal benediciert und zum Dienste Gottes eröffnet werden konnte.
13. P. Johann Joseph Matjek, vom 11. Dezember 1743 bis 25. Juli 1762. Am 16. August 1750 erfolgte die Consecration der Kirche durch den Bischof und Decan Mosky von Bärenstamm und Bischof